

Fragen zum Werte- und Orientierungswissen

B1 FRAGENKATALOG

ALLGEMEINES ORIENTIERUNGSWISSEN ÜBER ÖSTERREICH GESCHICHTLICHES WISSEN UND AUSWIRKUNGEN AUF DIE GEGENWART

1. In den Jahren 1939 bis 1945 war der Zweite Weltkrieg.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.1. Wann war der Zweite Weltkrieg?

☐ (a) 1939 bis 1945

☐ (b) 1938 bis 1955

☐ (c) 1930 bis 1940

2. Von wann bis wann gab es in Österreich eine nationalsozialistische Diktatur?

☐ (a) 1938 bis 1945

☐ (b) 1938 bis 1955

☐ (c) 1940 bis 1948

2.1. In der Zeit von 1938 bis 1945 war das heutige Österreich ein Teil des nationalsozialistischen Deutschen Reichs.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

3. Während des Zweiten Weltkriegs gab es in Österreich eine nationalsozialistische Diktatur.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4. Diktatur bedeutet, dass nur eine Person oder nur eine politische Gruppe die Macht im Staat hat und alle Entscheidungen trifft.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.1. Diktatur bedeutet, dass das Volk die Macht im Staat hat und alle Entscheidungen trifft.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.2. In einer Diktatur geht das Recht vom Volk aus.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.3. In einer Diktatur geht das Recht nicht vom Volk aus.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren viele Städte in Österreich zerstört.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5.1. Nach dem Zweiten Weltkrieg war keine Stadt in Österreich zerstört.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6. Die Menschen mussten zusammenhelfen, damit sich die Wirtschaft in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg wieder erholen konnte.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6.1. Wer musste zusammenhelfen, damit sich die Wirtschaft in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg wieder erholen konnte?

- ☐ (a) Nur Männer.
- ☐ (b) Nur Frauen.
- ☐ (c) Alle Menschen in Österreich.

6.2. Die Menschen in Österreich haben hart für die gute Wirtschaft gearbeitet. Darunter auch Menschen, die aus dem Ausland nach Österreich gekommen sind.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

6.3. Besonders ab den 1960er-Jahren kamen Menschen aus anderen Ländern nach Österreich und haben am Erfolg der Wirtschaft in Österreich mitgearbeitet.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

6.4. Wer hat ab den 1960er-Jahren am Erfolg der Wirtschaft in Österreich mitgearbeitet?

- ☐ (a) Nur Österreicher und Österreicherinnen.
- ☐ (b) Österreicher, Österreicherinnen und Menschen aus anderen Ländern.
- ☐ (c) Nur Menschen aus anderen Ländern.

7. Während der Zeit des Nationalsozialismus gab es keine Demokratie, sondern eine Diktatur. Die Menschen konnten nur eine einzige politische Partei wählen. Heute gibt es eine Demokratie. Die Menschen können verschiedene politische Parteien wählen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

8. Auch wegen der Erfahrungen aus der Zeit des Nationalsozialismus sind Demokratie und Menschenrechte für die österreichische Gesellschaft heute sehr wichtig.

- ☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9. In der Vergangenheit wurden auch in Österreich viele Menschen verfolgt und getötet. In der heutigen Zeit gibt es Gesetze, um Menschenrechte zu schützen. Es ist wichtig, die Menschenrechte zu schützen, damit alle Menschen in Österreich in Sicherheit leben können, egal welche Religion sie haben oder aus welchem Land sie kommen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10. Damit Demokratie funktionieren kann, ist es wichtig, dass sich viele Menschen aktiv an der Gesellschaft beteiligen und gemeinsame Entscheidungen treffen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11. Wer in Österreich ist, muss die staatlichen Gesetze befolgen. Dabei ist es egal, woher die Person kommt.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12. Wer muss die österreichischen Gesetze befolgen?

☐ (a) Nur österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

☐ (b) Nur Christinnen und Christen.

☐ (c) Alle Menschen, die in Österreich sind.

13. In Österreich funktioniert die Wirtschaft gut. Viele Menschen arbeiten und zahlen Steuern.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

STELLENWERT VON SPRACHE UND BILDUNG

STAAT FINANZIERT DIE ÖFFENTLICHE BILDUNG MIT STEUERGELDERN, DIE VON ARBEITENDEN MENSCHEN BEZAHLT WERDEN

1. Wenn ein Kind eine öffentliche Schule besucht, müssen die Eltern kein Schulgeld bezahlen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.1. Wenn ein Kind eine öffentliche Schule besucht, müssen die Eltern Schulgeld bezahlen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2. Der Besuch von öffentlichen Schulen ist gratis, denn der Staat bezahlt die Schulen mit den Steuern und Abgaben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2.1. Wer bezahlt die öffentlichen Schulen in Österreich?

☐ (a) Die Schülerinnen und Schüler.

☐ (b) Die UNO.

☐ (c) Der Staat mit Steuern und Abgaben.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ERWACHSENE ZUM ERWERB VON QUALIFIKATIONEN

3. Der Staat kann die öffentlichen Schulen zahlen, weil der Staat von den Menschen, die in Österreich arbeiten, Steuern und Abgaben bekommt.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

3.1. Es ist wichtig, dass die Menschen in Österreich arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen, damit der Staat zum Beispiel die öffentlichen Schulen zahlen kann.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ERWACHSENE ZUM ERWERB VON QUALIFIKATIONEN

4. Nicht nur Kinder und junge Menschen können sich in Österreich bilden. Auch für Erwachsene gibt es viele Möglichkeiten, etwas Neues zu lernen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.1. Nur Kinder und junge Menschen können sich in Österreich bilden. Für Erwachsene gibt es keine Möglichkeiten, etwas Neues zu lernen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.2. Wenn Erwachsene keinen Schulabschluss haben, dann können sie eine Schule besuchen und den Schulabschluss machen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.3. Wenn eine erwachsene Person eine neue Sprache lernen will, dann kann sie einen Sprachkurs besuchen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5.) Eine Person weiß nicht, ob sie in Österreich in ihrem Beruf arbeiten darf, den sie in einem anderen Land gelernt hat. Sie sollte sich informieren, bevor sie in Österreich zu arbeiten beginnt.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5.1.) Eine Person hat in ihrem Heimatland einen Beruf gelernt. Darf sie in Österreich in diesem Beruf arbeiten?

☐ (a) Ja, sie darf immer sofort in diesem Beruf arbeiten.

☐ (b) Nein, sie darf nie in diesem Beruf arbeiten.

☐ (c) Sie muss sich informieren. Viele Ausbildungen und Qualifikationen müssen in Österreich anerkannt werden.

6.) Die Anerkennung von Ausbildungen aus einem anderen Land ist in Österreich möglich.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6.1.) Die Anerkennung von Ausbildungen aus einem anderen Land ist in Österreich nicht möglich.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6.2.) Eine Berufsausbildung aus einem anderen Land kann in Österreich gültig sein. Das muss aber vorher geprüft werden.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

GLEICHBERECHTIGUNG IM BILDUNGSBEREICH

7. In Österreich dürfen Buben und Mädchen die gleiche Schule besuchen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7.1. In Österreich dürfen nur Buben eine Schule besuchen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7.2.) In öffentliche Schulen gehen Buben und Mädchen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8. Egal wieviel Geld eine Familie hat oder aus welchem Land sie kommt: Kinder müssen ab dem Alter von 6 Jahren in die Schule gehen, bis sie 15 Jahre alt sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9. Man muss nicht reich sein, um in Österreich eine Schule oder Universität besuchen zu können.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9.1. Man muss reich sein, um in Österreich eine Schule oder Universität besuchen zu können.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10. Es ist Pflicht, dass Mädchen und Buben an allen Schulfächern teilnehmen. Nur vom Religionsunterricht kann man sich an öffentlichen Schulen abmelden.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10.1. Müssen Mädchen und Buben an allen Schulfächern teilnehmen?

☐ (a) Nein, die Teilnahme am Sportunterricht ist freiwillig.

☐ (b) Ja, Mädchen und Buben müssen an allen Schulfächern teilnehmen.

☐ (c) Mädchen und Buben müssen an allen Schulfächern teilnehmen. Nur vom Religionsunterricht kann man sich abmelden.

10.2.) In der Schule müssen alle Mädchen und Buben an allen Schulfächern teilnehmen. Es ist jedoch möglich, das Kind vom Religionsunterricht abzumelden.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11. Wenn ein Mädchen nicht am Schwimmunterricht teilnehmen will, darf es zu Hause bleiben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11.1. Der Vater oder die Mutter darf der eigenen Tochter verbieten, am Schwimmunterricht teilzunehmen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11.2. Wer muss am Sportunterricht teilnehmen?

☐ (a) Mädchen und Buben müssen am Sportunterricht teilnehmen.

☐ (b) Mädchen müssen nur dann am Sportunterricht teilnehmen, wenn es die Eltern erlauben.

☐ (c) Nur Buben müssen am Sportunterricht teilnehmen.

11.3. Im Schulfach Biologie wird über den menschlichen Körper gesprochen. Ein Elternteil will nicht, dass sein Kind das hört. Das Kind muss nicht am Biologie-Unterricht teilnehmen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

SCHULPFLICHT IN ÖSTERREICH UND MITWIRKUNGSPFLICHT DER ELTERN

12.) Die Teilnahme der Eltern am Elternsprechtag ist wichtig. Eltern erfahren hier etwas über die Noten und das Verhalten ihrer Kinder.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12.1. Es ist wichtig, dass die Eltern die Lehrerinnen und Lehrer ihrer Kinder kennen lernen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12.2. Es ist nicht wichtig, dass die Eltern die Lehrerinnen und Lehrer ihrer Kinder kennen lernen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12.3. Warum sollen Eltern zum Elternsprechtag gehen?

☐ (a) Damit sie aktiv an der Bildung ihrer Kinder mitarbeiten.

☐ (b) Weil man sonst eine Strafe bezahlen muss.

☐ (c) Weil die Kinder sonst nicht mehr in die Schule gehen dürfen.

ARBEITSWELT UND WIRTSCHAFT

FÜR SICH SELBST SORGEN KÖNNEN OHNE STAATLICHE HILFE ALS ZIEL

1. Das österreichische Sozialsystem funktioniert, weil ...

☐ (a) Menschen arbeiten und Steuern zahlen und damit dieses System finanzieren.

☐ (b) die EU dieses System finanziert.

☐ (c) die UNO dieses System finanziert.

1.1. Das österreichische Sozialsystem funktioniert, weil Menschen arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

ARBEITSLOSENGELD DES AMS ALS SOLIDARITÄTSPRINZIP

2. Wer finanziert das Arbeitslosengeld?

☐ (a) Die EU.

☐ (b) Die UNO.

☐ (c) Menschen, die in Österreich arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen.

3. Woher kommt das Geld für das österreichische Sozialsystem?

- ☐ (a) Von Menschen, die arbeiten und Steuern und Abgaben zahlen.
- ☐ (b) Die Europäische Zentralbank bezahlt das österreichische Sozialsystem.
- ☐ (c) Die UNO bezahlt das österreichische Sozialsystem.

4. Jede Person, die arbeitet, muss einen Teil vom Einkommen als Pflichtversicherung (zum Beispiel: Sozialversicherung) an den Staat zahlen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

5. Wenn man gesund ist, muss man in Österreich keine Krankenversicherung bezahlen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

6. Wer selbstständig arbeitet, muss sein Einkommen selbst versteuern.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

7. Wer selbstständig arbeitet, muss seine Sozialversicherung selbst zahlen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

7.1. Der Staat bezahlt die Sozialversicherung für Menschen, die selbstständig arbeiten.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

GLEICHBERECHTIGUNG UND GLEICHBEHANDLUNG IN DER ARBEITSWELT

8. In Österreich dürfen Männer und Frauen an Universitäten studieren.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

9. Wenn eine Frau und ein Mann ein Baby bekommen, kann auch der Mann in Karenz gehen und sich um das Baby kümmern.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10. In Österreich ist es erlaubt, dass Frauen Lehrerinnen und Direktorinnen von Schulen sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11. In Österreich ist es möglich, dass eine Frau in der Arbeit die Chefin ist.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11.1. In der Arbeit dürfen nur Männer Führungsaufgaben übernehmen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12. An einer österreichischen Schule kann eine Frau Direktorin oder ein Mann Direktor sein.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

13. In Österreich wird erwartet, dass man Frauen und Männern mit dem gleichen Respekt begegnet.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

GESUNDHEIT

GESUNDHEITSSYSTEM ALS SOLIDARITÄTSPRINZIP

1. Das österreichische Gesundheitssystem wird mit Steuern und Abgaben finanziert.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.1. Menschen, die in Österreich arbeiten, zahlen Steuern und Abgaben. Damit wird auch das öffentliche Gesundheitssystem finanziert.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2. Wer Krankenversicherung bezahlt, muss bei einem Arztbesuch meist wenig oder gar nichts bezahlen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

3. Ein Arztbesuch kostet Patientinnen und Patienten in Österreich oft wenig oder gar nichts, wenn sie ...

☐ (a) versichert sind und eine e-card haben.

☐ (b) die österreichische Staatsbürgerschaft haben.

☐ (c) schon 10 Jahre in Österreich gelebt haben.

GLEICHBERECHTIGUNG UND GLEICHBEHANDLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN IN GESUNDHEITSBERUFEN

4. Ein Patient kommt ins Krankenhaus und braucht Hilfe. Er vertraut der Ärztin nicht, weil sie eine Frau ist. Er hat das Recht, dass ihn nur ein Arzt behandelt.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.1. Ein Patient kommt ins Krankenhaus und braucht Hilfe. Er möchte nicht, dass eine Ärztin ihn untersucht, weil sie eine Frau ist. Er hat das Recht, dass er nur von einem Arzt behandelt wird.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.2. Eine Patientin kommt ins Krankenhaus und braucht Hilfe. Sie möchte nicht, dass ein Arzt sie untersucht, weil er ein Mann ist. Sie hat immer das Recht, dass sie nur von einer Ärztin behandelt wird.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5. Die Ausbildung von einer Ärztin ist gleich wie die Ausbildung von einem Arzt.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6. Um als Ärztin oder Arzt zu arbeiten, muss man ...

☐ (a) aus einer Familie von Ärzten kommen.

☐ (b) an der Universität Medizin studiert haben.

☐ (c) eine Lehre bei einem Arzt oder einer Ärztin machen.

KRANKENHAUS UND NOTFÄLLE

7. Für den Besuch im Krankenhaus gibt es Regeln.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8. Es gibt im Krankenhaus Regeln für die Besucher und Besucherinnen, weil Patienten und Patientinnen Ruhe brauchen, um gesund zu werden.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9. Welche Regel gibt es oft für den Besuch im Krankenhaus?

☐ (a) Man muss dem Arzt ein Geschenk bringen.

☐ (b) Frauen dürfen niemanden besuchen.

☐ (c) Oft gibt es bestimmte Besuchszeiten. Nur zu diesen Zeiten soll man jemanden besuchen.

10. Die Notfallambulanz im Krankenhaus ist für Menschen da, die in Notsituationen sind und schnell Hilfe brauchen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

11. Die Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen sind für...

- ☐ (a) alle Frauen.
- ☐ (b) alle verheirateten Frauen.
- ☐ (c) alle schwangeren Frauen und Kinder bis 5 Jahre.

12. Warum gibt es Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen?

- ☐ (a) Damit man Krankheiten bei Mutter und Kind früh bemerkt.
- ☐ (b) Damit man weiß, wie viele Kinder es in Österreich gibt.
- ☐ (c) Damit man das Kind im Kindergarten anmelden kann.

13. Was ist eine Vorsorgeuntersuchung?

- ☐ (a) Eine Untersuchung, um zu sehen, ob man gesund ist.
- ☐ (b) Eine Untersuchung, die man nur dann braucht, wenn man schwer krank ist.
- ☐ (c) Eine Untersuchung, die man nur dann braucht, wenn man ins Krankenhaus geht.

GESUNDHEITSVORSORGE UND EIGENVERANTWORTUNG

13.1. Damit man Krankheiten früh bemerkt, ...

- ☐ (a) macht man Sport.
- ☐ (b) geht man zur Vorsorgeuntersuchung.
- ☐ (c) isst man gesund.

14. Warum gibt es in Österreich Vorsorgeuntersuchungen?

- ☐ (a) Damit man Krankheiten früh bemerkt und behandeln kann.
- ☐ (b) Damit man die Krankenversicherung nicht verliert.

- ☐ (c) Damit man eine e-card bekommt.

15. Wer kann eine Vorsorgeuntersuchung machen?

- ☐ (a) Personen mit österreichischem Pass.
- ☐ (b) Nur Mütter und Kinder.
- ☐ (c) Alle Personen ab 18 Jahren, die in Österreich wohnen.

16. Wie oft kann man die Vorsorgeuntersuchung machen?

- ☐ (a) Einmal im Jahr.
- ☐ (b) Einmal im Monat.
- ☐ (c) Einmal in der Woche.

WOHNEN UND NACHBARSCHAFT

HAUSORDNUNG – GUTES ZUSAMMENLEBEN IN DER NACHBARSCHAFT

1. Was gilt in Österreich als höflich?

- ☐ (a) Ich grüße meine Nachbarinnen und Nachbarn, wenn wir uns im Stiegenhaus treffen.
- ☐ (b) Ich grüße nur die Männer im Haus.
- ☐ (c) Ich gehe einfach weiter. Nachbarn und Nachbarinnen grüßt man nicht.

2. Ich möchte in meiner Wohnung laut Musik hören. Was könnte ein Problem sein?

- ☐ (a) Ich könnte die Nachbarn und Nachbarinnen stören.
- ☐ (b) Musik hören ist in Wohnhäusern verboten.
- ☐ (c) Es gibt keine Probleme.

3. Wo stehen die Regeln für das gute Zusammenleben in einem Wohnhaus?

- ☐ (a) In der Hausordnung.
- ☐ (b) Am Meldezettel.
- ☐ (c) Im Rathaus.

4. Sie leben in einer Wohnung und wissen, dass es eine Hausordnung gibt. Wo können Sie die Hausordnung finden?

- ☐ (a) Im Rathaus.
- ☐ (b) Bei der Hausverwaltung.
- ☐ (c) Bei der Meldebehörde.

4.1. Sie leben in einer Wohnung. Die Hausordnung bekommen Sie bei der Hausverwaltung.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

INFORMELLE REGELN ZUR NACHBARSCHAFT

5. Wenn man ein Fest in der Wohnung machen will, dann kann es laut werden. Man sollte deswegen vorher die Nachbarn und Nachbarinnen informieren.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

5.1. Wenn man ein Fest in der Wohnung macht, muss man ab 22 Uhr leise sein.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

6. Wenn man ein Musikinstrument spielt, darf man zu jeder Uhrzeit laut Musik machen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

PRINZIPIEN DES ZUSAMMENLEBENS – RECHTLICHE INTEGRATION

MENSCHENWÜRDE ALS BASIS FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN IM STAAT UND ALS BASIS FÜR GRUND- UND MENSCHENRECHTE

1. Menschenrechte gelten für alle Menschen in Österreich.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2. In Österreich darf ein Kind, das 8 Jahre alt ist, in einer Firma arbeiten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

3. Alle Menschen in Österreich sind gleich viel wert.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4. In Europa gilt die Menschenrechtskonvention. In dieser Konvention steht, dass jeder Mensch bestimmte Rechte hat.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.1. In den Menschenrechten steht, dass jeder Mensch zum Beispiel ein Recht auf Freiheit und Sicherheit hat.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.2. In Österreich ist die Todesstrafe verboten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5. Der Staat und die Menschen in Österreich müssen die Menschenrechte achten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6. Die Menschenrechte schützen nur die Rechte von Österreicherinnen und Österreichern.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7. Jeder Mensch hat bestimmte Grundrechte. Auch der Staat muss diese Grundrechte respektieren.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

FREIHEIT DURCH FREIHEITSRECHTE; SOLIDARITÄT DURCH
VERANTWORTUNG

In Österreich darf jeder Mensch ab 14 Jahren selber entscheiden, welche Religion er haben will.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.1. In Österreich darf jeder Mensch ab 14 Jahren selbst entscheiden, ob er eine Religion haben will.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.2. In Österreich muss jeder Mensch die Religion seiner Eltern haben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.3. Jugendliche ab 14 Jahren müssen dieselbe Religion haben wie ihre Eltern.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9. In Österreich dürfen Männer und Frauen zusammenleben, auch wenn sie nicht verheiratet sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9.1. In Österreich dürfen Männer und Frauen nur dann zusammenleben, wenn sie verheiratet sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9.2. Kinder müssen so lange bei ihren Eltern leben, bis sie verheiratet sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

9.3. In Österreich dürfen Frauen vor der Hochzeit nicht alleine leben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10. In Österreich ist es möglich, dass ein Mann einen anderen Mann heiratet.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10.1. In Österreich ist es nicht möglich, dass ein Mann einen anderen Mann heiratet.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10.2. In Österreich ist es möglich, dass eine Frau eine andere Frau heiratet.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

10.3. In Österreich ist es nicht möglich, dass eine Frau eine andere Frau heiratet.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11. In Österreich darf man seinen Beruf nicht selbst wählen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

FREIHEIT DURCH FREIHEITSRECHTE; SOLIDARITÄT DURCH VERANTWORTUNG

11.1. Wer entscheidet in Österreich, welchen Beruf man wählt?

☐ (a) Die Lehrerinnen und Lehrer.

☐ (b) Jede Person selbst.

☐ (c) Der Staat.

12. Alte Menschen, die keine Familie und nicht genug Geld haben, bekommen Hilfe vom Staat. Wer bezahlt diese Hilfe?

☐ (a) Alle Menschen, die eine Arbeit haben und Steuern und Abgaben zahlen.

☐ (b) Die EU.

☐ (c) Die UNO.

13. In Österreich ist jeder Mensch frei. Das bedeutet, dass ...

☐ (a) Personen alles machen können, was sie wollen.

☐ (b) Personen so leben können, wie sie wollen, wenn sie die Gesetze in Österreich respektieren.

☐ (c) Personen sich aussuchen können, ob sie sich an Gesetze halten oder nicht.

MEINUNGSFREIHEIT

14. Was versteht man unter Meinungsfreiheit?

☐ (a) Ich darf alles sagen.

☐ (b) Ich darf meine Meinung sagen, aber ich darf dabei die Rechte von einem anderen Menschen nicht verletzen.

☐ (c) Ich darf nur sagen, was der Regierung gefällt.

15. Man muss immer die gleiche Meinung wie die Politiker und Politikerinnen haben, denn in Österreich gibt es keine Meinungsfreiheit.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

16. Gibt es gesetzliche Grenzen der Meinungsfreiheit?

☐ (a) ja

☐ (b) nein

17. In Österreich gibt es Gesetze, die die Meinungsfreiheit einschränken.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

SICHERHEIT DURCH MACHTVERTEILUNG, DEMOKRATIE UND RECHTSSTAAT

18. In Österreich schreibt der Bundespräsident alle Gesetze.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

19. Die Polizei schreibt und kontrolliert die staatlichen Gesetze.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

20. Österreich ist ein demokratischer Staat. Was bedeutet das?

☐ (a) Das Recht geht vom Bundespräsidenten aus.

☐ (b) Das Recht geht vom Volk aus.

☐ (c) Das Recht geht von den reichen Menschen aus.

20.1. In Österreich geht das Recht vom Volk aus. Was bedeutet das?

☐ (a) Österreich ist eine Demokratie.

☐ (b) Österreich ist eine Diktatur.

☐ (c) Österreich ist eine absolute Monarchie.

21. Ab welchem Alter dürfen Österreicherinnen und Österreicher zur Wahl gehen?

- ☐ (a) Ab 12 Jahren.
- ☐ (b) Ab 18 Jahren.
- ☐ (c) Ab 16 Jahren.

22. In Österreich dürfen nur Männer zur Wahl gehen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

22.1. In Österreich dürfen nur Frauen zur Wahl gehen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

22.2. In Österreich dürfen Männer und Frauen zur Wahl gehen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

VIELFALT DES ZUSAMMENLEBENS – KULTURELLE INTEGRATION

SELBSTBESTIMMUNG IM RAHMEN DER GESETZE

1. Jede Person in Österreich hat das Recht, frei zu leben. Trotzdem muss sie sich an die Gesetze halten.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

1.1. Jede Person in Österreich darf nach ihrer Tradition und Religion leben. Sie muss sich dabei aber an die staatlichen Gesetze halten.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

1.2. Jede Person in Österreich darf nach ihrer Religion und Tradition leben. Die staatlichen Gesetze sind egal.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.3. In Österreich darf ein Mann mit einem Mann Sex haben, wenn beide das möchten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.4. In Österreich darf ein Mann nicht mit einem Mann Sex haben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.5. In Österreich darf eine Frau mit einer Frau Sex haben, wenn beide das möchten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

1.6. In Österreich darf eine Frau nicht mit einer Frau Sex haben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2. Alle Menschen in Österreich müssen sich an die österreichischen Gesetze halten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2.1. Nur österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger müssen sich an die österreichischen Gesetze halten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2.2. Wenn sich die Regeln einer Religion von den staatlichen Gesetzen unterscheiden, dann muss man immer die staatlichen Gesetze befolgen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

2.3. Meine Religion erlaubt etwas, was im österreichischen Gesetz verboten ist. Hier gilt immer das österreichische Gesetz.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

RESPEKT VOR DER EIGENEN LEBENSGESTELTUNG ANDERER MENSCHEN

3. Nur verheiratete Menschen dürfen in Österreich zusammenleben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4. In Österreich dürfen sich Ehepaare scheiden lassen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.1. In Österreich kann sich eine Frau von ihrem Mann scheiden lassen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.2. In Österreich kann sich ein Mann von seiner Frau scheiden lassen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.3. In Österreich kann sich eine Frau nicht von ihrem Mann scheiden lassen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

4.4. In Österreich kann sich ein Mann nicht von seiner Frau scheiden lassen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

5. Eine Frau hat in Österreich das Recht, alleine zu leben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6. In Österreich können Paare mit ihren Kindern als Familie zusammenleben, auch wenn sie nicht verheiratet sind.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

6.1. In Österreich müssen Paare, die Kinder haben, heiraten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7. In Österreich dürfen homosexuelle Männer oder Frauen ...

☐ (a) keine Beziehung haben.

☐ (b) nicht heiraten.

☐ (c) heiraten.

7.1. In Österreich darf man nur einen Ehepartner gleichzeitig haben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7.2. In Österreich darf ein Mann mehrere Ehefrauen und eine Frau mehrere Ehemänner gleichzeitig haben.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

7.3. In Österreich darf man sich scheiden lassen und noch einmal heiraten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8. In Österreich darf jede Frau selbst entscheiden, ob sie Kinder haben möchte.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.1. In Österreich bestimmt der Ehemann, wie viele Kinder seine Ehefrau bekommen soll.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.2. In Österreich darf jede Frau selbst entscheiden, wie viele Kinder sie möchte.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.3. In Österreich darf die Frau nicht entscheiden, wie viele Kinder sie möchte.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

8.4. Wer entscheidet, wie viele Kinder eine Frau bekommen soll?

☐ (a) Der Staat.

☐ (b) Der Arzt oder die Ärztin.

☐ (c) Die Frau selbst.

9. Wer entscheidet, wen man heiratet?

☐ (a) Die Familie.

☐ (b) Der Staat.

☐ (c) Jeder Mann und jede Frau entscheidet das selbst.

9.1. Wer entscheidet, ob man heiratet?

- ☐ (a) Der Staat.
- ☐ (b) Jeder Mann und jede Frau entscheidet das selbst.
- ☐ (c) Die Familie.

9.2. In Österreich darf jede Frau ihren Lebenspartner oder ihre Lebenspartnerin selbst wählen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

9.3. In Österreich darf jeder Mann seinen Lebenspartner oder seine Lebenspartnerin selbst wählen.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

9.4. In Österreich ist die Zwangsehe erlaubt.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

10. Ein Mann liebt eine Frau. Darf er mit ihr zusammenleben?

- ☐ (a) Ja, wenn sie das auch möchte.
- ☐ (b) Ja, wenn die Familie das erlaubt.
- ☐ (c) Nein, sie müssen vorher heiraten.

10.1. Eine Frau liebt einen Mann. Darf sie mit ihm zusammenleben?

- ☐ (a) Ja, wenn er das auch möchte.
- ☐ (b) Ja, wenn die Familie das erlaubt.
- ☐ (c) Nein, sie müssen vorher heiraten.

10.2. Eine Frau liebt eine Frau. Darf sie mit ihr zusammenleben?

- ☐ (a) Ja, wenn sie das auch möchte.
- ☐ (b) Ja, wenn die Familie das erlaubt.

☐ (c) Nein, sie müssen vorher heiraten.

10.3. Ein Mann liebt einen Mann. Darf er mit ihm zusammenleben?

☐ (a) Ja, wenn er das auch möchte.

☐ (b) Ja, wenn die Familie das erlaubt.

☐ (c) Nein, sie müssen vorher heiraten.

RESPEKT VOR DEN REGELN DES ZUSAMMENLEBENS

11. Gewalt in der Familie ist verboten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11.1. In Österreich darf der Ehemann seine Ehefrau schlagen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

11.2. In Österreich darf die Ehefrau ihren Ehemann schlagen.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12. In Österreich ist Gewalt gegen Kinder verboten.

☐ (a) richtig

☐ (b) falsch

12.1. Wer darf in Österreich ein Kind schlagen?

☐ (a) Lehrerinnen und Lehrer.

☐ (b) Familienmitglieder.

☐ (c) Niemand. Es ist jeder Person streng verboten, ein Kind zu schlagen.

13. Wenn es in der Familie Gewalt gegen Kinder gibt, kann der österreichische Staat...

- ☐ (a) nichts dagegen tun. Es ist die private Sache der Familie.
- ☐ (b) eingreifen und den Eltern das Kind wegnehmen.
- ☐ (c) das Wahlrecht wegnehmen.

13.1. Der österreichische Staat schützt die Rechte von Kindern.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

14. Wenn man einen anderen Menschen schlägt, kann man bestraft werden.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

14.1. Wenn man einen anderen Menschen schlägt und verletzt, ist das Körperverletzung. Das ist in Österreich verboten.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch

15. Was können die Polizei und die Gerichte machen, wenn ein Mann seine Ehefrau schlägt?

- ☐ (a) Sie können bestimmen, dass der Mann die gemeinsame Wohnung für eine bestimmte Zeit verlassen muss.
- ☐ (b) Sie können bestimmen, dass die Frau die gemeinsame Wohnung verlassen muss.
- ☐ (c) Die Polizei und die Gerichte können nie etwas machen.

16. In Österreich ist Gewalt gegen Frauen verboten.

- ☐ (a) richtig
- ☐ (b) falsch
